

## NIEDERSCHRIFT

über die am 03. Mai 2017 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Ortsgemeinde Hamm am Rhein  
stattgefundene öffentliche/nicht öffentliche 22. Ortsgemeinderatssitzung der  
Ortsgemeinde Hamm am Rhein

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

Von der Verwaltung: Herr Ortsbürgermeister Helmut Seibel  
Herr Beigeordneter Gerd Clemens  
Frau Beigeordnete Jaqueline Rehn

Ratsmitglieder: Herr Holger Zutavern, SPD  
Herr Hermann Orth, SPD  
Frau Ursula Orth, SPD  
Herr Kurt Luckas, SPD  
Frau Elke Weicker-Groll, SPD  
Herr Frank Ritterspach, SPD  
Herr Matthias Flügger, SPD  
Herr Jochen Weirauch, FDP  
Frau Bärbel Koska, FDP  
Herr Markus Schmittel, FDP  
Herr Stephan von Wallersbrunn, FDP  
Frau Annemarie Reil, CDU  
Herr Achim Conrath, Wählergruppe Conrath

Vertreter der VG-Eich: Herr Verbandsbürgermeister Maximilian Abstein

Entschuldigt: Herr 1. Beigeordneter Oliver Ernst

Schriftführerin: Frau Seidel

Der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Helmut Seibel, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ortsgemeinderat ordnungsgemäß mit der Wahrung von Form und Frist eingeladen und beschlussfähig ist. Er begrüßt Herrn Verbandsbürgermeister Abstein und die Vertreter der Presse – Herr und Frau Wirthwein von der Wormser Zeitung. Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor. Einwände gegen die letzte Sitzungsniederschrift erfolgen nicht.

Es folgt der Eintritt in die Tagesordnung

## Tagesordnung:

Öffentlich

1. Beratung und Beschlussfassung Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017
  - a. Entscheidung über evtl. eingegangene Vorschläge aus der Bevölkerung
  - b. Beratung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017
  - c. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017
2. Beschlussvorlage Projekt Breitbandausbau im Landkreis AZ-Wo  
Zuständigkeitsübertragung
3. Antrag SPD – Umgestaltung ehemaliger Spielplatz
4. Beschluss Gebührenordnung Friedhof
5. Sonstiges
6. Einwohnerfragestunde gem. § 16 GemO

Nichtöffentlich

7. Diskussion zur Gebührenordnung Gemeindesaal „Altes Schulhaus“
8. Info Bauvoranfrage
9. Beratung Bebauungsplan „Im Hirschenloch“
10. Sonstiges

Öffentlich

11. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil

### **TOP 1            Beratung und Beschlussfassung Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017**

Top 1 a            Entscheidung über evtl. eingegangene Vorschläge aus der Bevölkerung

Es liegen keine Vorschläge aus der Bevölkerung vor.

Top 1 b            Beratung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017

Herr Seibel verliest die Etatrede der bei der VG zuständigen Mitarbeiterin Frau Schärer. Im Ergebnishaushalt beträgt der Gesamtbetrag der Erträge 2.500.277 € und der Gesamtbetrag der Aufwendungen 2.492.369 €. D.h. der Ergebnishaushalt schließt mit einem

Jahresüberschuss i.H. v. 7.908 €. Im Finanzhaushalt betragen die ordentlichen Einzahlungen 2.419.150 € und die ordentlichen Auszahlungen 2.233.685 €. Es liegt ein Saldo von 185.465 € vor. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen im Haushaltsjahr 2017 wird eine Kreditaufnahme i.H. von 60.200 € benötigt. Die größten Veränderungen bei den Erträgen im Ergebnishaushalt sind: Gemeindeanteil Einkommensteuer: + 39.800 € (2016: 935.000 € - 2017: 974.800 €), Gemeindeanteil USt: + 3.900 € (2016: 15.700 € - 2017: 19.600 €), Familienleistungsausgleich: + 4.500 € (2016: 91.800 € - 2017: 96.300 €), Erträge aus Veräußerung von Grundstücken: + 288.150 € ( 2016: 0 – 2017: 288.150). Die Schlüsselzuweisung A wird zum Ausgleich unterdurchschnittlicher Steuerkraft an solche kommunale Gebietskörperschaften gezahlt, deren Steuerkraftmesszahl- in Euro je Einwohner – unter 75 % der landesdurchschnittlichen Steuerkraftmesszahl liegt. Die Höhe ergibt sich aus der Differenz der konkreten Steuerkraftmesszahl – in Euro je Einwohner- und der landesdurchschnittlichen Steuerkraftmesszahl – in Euro je Einwohner – bis zur Höhe der vorgenannten Sockelgarantie, vervielfacht mit der Einwohnerzahl. Damit wird sichergestellt, dass die Gemeinden eine Mindestfinanzausstattung erhalten, die dazu beiträgt, dass eine gerechte Ausgangsbasis im gesamten kommunalen Bereich geschaffen wird. Die Schlüsselzuweisung A erfährt im Hj. 2017 aufgrund einer erhöhten Steuerkraftzahl aus der Gewerbesteuer eine Minderung i.H. von – 43.800 €.

Die größten Veränderungen bei den Aufwendungen im Ergebnishaushalt sind: Eine 2,35 % tarifliche Erhöhung der Löhne bei den tariflichen Beschäftigten (Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten der Beigeordneten werden auf 800 € gesenkt), 8.350 € durch den geplanten Verkauf der an das Rathaus angrenzenden Halle an die VG (Abgang von Sachanlagen, ca. 250 qm), Verkauf des unbebauten Grundstücks Fl. 8 Nr. 56/9 als Ausgleichsfläche und des Grundstücks Fl. 12 Nr. 44/3 am Eicher See entstehen Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen i.H. v. 12.802 €.

Die Ausgaben für die Möblierung des Gemeindesaals Hauptstr. 26 belaufen sich auf 8.000 €. Für die Fortbildung der Erzieherinnen der Kita stehen 3.500 € bereit. Für verschiedene TÜV Untersuchungen an der Kita sind 1.500 € eingeplant. Unter dem Produkt „Straßen, Wege, Brücken und Straßenbeleuchtung“ stehen 12.000 € für die Straßenunterhaltung und 6.000 € für die Straßenbeleuchtung bereit. Die Digitalisierung des Friedhofsbelegungsplans und die Vermessungs- und Planungsleistungen zur Neugestaltung von Teilflächen erfordert Aufwendungen in Höhe von 5.000 €. In der Gemeindehalle wird ab dem 01.04.2017 eine Reinigungskraft auf 450 € Basis eingestellt und dafür die Zahlung der Reinigungskosten an den Pächter eingestellt. Die Kreisumlage erhöht sich auf 44,9 % des Umlagesatzes und die Verbandsgemeindeumlage auf 32,5 %. Im Finanzhaushalt reicht der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen i.H. v. 185.465 € aus um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten i.H. v. 62.500 € zu decken.

Die 2017 geplanten Investitionen belaufen sich auf 165.200 €. Dieser Betrag setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen: Bau einer Rundbahn Kita 8.000 €, Erschließung „In der Bitz“ 50.000 €, Anschaffung PKW Fuhrpark 6.000 €, Anschaffung Aufsitzrasenmäher 4.500 €, An- und Umbau Gemeindescheune 60.000 €, Stromanschluss f. Feste „Alter Schulhof“ 6.000 €, Anschaffung Kletterturm Spielplatz 4.000 €, Ankauf Wendehammer Gewerbegebiet 26.700

€. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen ist ein Investitionsdarlehn von 60.200 € eingeplant. Zum 01.01.2017 bestanden Verbindlichkeiten aus Investitionsdarlehn i.H. v. 1.110.988,28 € (Pro Kopf- Verschuldung von 538,79 €). Durch die geplanten Tilgungen im Haushaltsjahr 2017 i.H. v. 287.495,38 € werden sich diese Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 voraussichtlich auf 823.492,90 € verringern. (Pro-Kopf-Verschuldung von 399,37 €). Der Stand der Sonderrücklage „Sondernutzung Straßen Eicher See“ beträgt zum 31.12.2017 voraussichtlich 32.702,99 €.

Herr Flügger fragt nach, weshalb im Haushalt nur 8.000 Euro für den Rundweg der Kita stehen, obwohl von 12.000 € ausgegangen worden war. Herr Seibel informiert, dass nun ein Angebot vorliege und die 8.000 € ausreichen.

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Gerd Clemens, der im Namen der Ortsgemeindeverwaltung Stellung zum Haushalt 2017 nimmt. Er freut sich darüber, dass die Gemeinde in diesem Jahr einen Gewinn von 7.000 € erzielt hat und stellt fest, dass der ausgeglichene Haushalt durch den Verkauf eines ca. 70.000 m<sup>2</sup> großen Areals zu einem Preis von 225 T € zu Stande gekommen ist. Bisher wurde für die Fläche jährlich 1000 € Pacht gezahlt. Dies war ein weiterer konsequenter Schritt der Gemeinde Grundstücke und Liegenschaften, die keinen Nutzen bieten, zu verkaufen und den Erlös zur Schuldentilgung zu verwenden. In den letzten Jahren wurden deshalb mehrere Grundstücke am Friedhof und im Gebiet Minthe, das alte Schulhaus und die bereits erwähnte Fläche veräußert. Die Entschlüsse im Gemeinderat Hamm am Rhein wurden hierzu meist einstimmig oder mit großer Mehrheit gefasst. Der Erlös der Verkäufe der Ortsgemeinde wurde zur Tilgung eines Kredites in Höhe von 1,2 Mio. verwandt. Der Kredit vom Dez. 2008 hatte eine Laufzeit von 28 Jahren bei einem Zinssatz von 3,85 %. Bei einer Annuität von 70 T €/J sah der Tilgungsplan eine Zinsbelastung von 777 T € vor. Durch die Grundstücksverkäufe reduziert sich die Laufzeit auf knapp 14 Jahre und die Gemeinde muss ca. 450.000 € weniger Zinsen zahlen. Dieses Geld konnte den Hammer Bürgern jetzt eingespart werden. Der Gemeinderat hat weiterhin beschlossen die Annuität von 70 auf 50 T € zu reduzieren. So gewinnt die Gemeinde 20 T €, die für sinnvolle Investitionen eingesetzt werden. Er betont die gute Arbeit des Gemeinderats der Ortsgemeinde.

Er weist darauf hin, dass der ausgeglichene Haushalt des Jahres 2017 für einige Jahre die Ausnahme darstellen wird. Die Planzahlen weisen für die nächsten Jahre ein Minus von 250 T € pro Jahr aus.

Er stellt fest, dass diese Situation in der unbefriedigenden finanziellen Ausstattung der Kommunen begründet ist, auf die der Gemeinderat keinen Einfluss hat. Er hat den Eindruck dass diese Situation von übergeordneten Stellen ignoriert wird und verweist auf eine Äußerung des Landrats in der Wormser Zeitung. Dort zeigt er sich zufrieden, dass keine Verbandsgemeinde im Landkreis rote Zahlen schreibt. Herr Clemens stellt fest, dass eine VG aus verschiedenen Ortsgemeinden bestehe und in der VG Wonnegau mehr als 50% der Gemeinden rote Zahlen schreiben. In der VG Eich sind es 100 %. Keine der Gemeinden ist ohne Sondereinflüsse in der Lage einen ausgeglichenen Haushalt vorzuweisen. Seit der

Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 bis zum 31.12.2014 hat sich das Eigenkapital der Gemeinde Hamm um 850 T € oder 20%, das der 5 Gemeinden der VG Eich um 5,1 Mio. oder 19,6 % reduziert. Es ist abzusehen, wann das Eigenkapital der Ortsgemeinden aufgebraucht ist. Er stellt fest, dass der Landrat in Bezug der positiven Entwicklung der VGs recht hätte. Denn in dem Zeitraum in dem das Eigenkapital der Ortsgemeinden der VG Eich um 5,1 Mio. schrumpfte, erhöhte sich das Eigenkapital der VG Eich um 3,25 Mio. € (+ 28,8%). Herr Clemens stellt fest, dass es schwer fällt Verständnis für die Erhöhung der VG Umlage aufzubringen – wie in diesem Jahr geschehen. Er sieht für den Gemeinderat keine andere Möglichkeit, als dieses Thema bei jeder sich bietenden Gelegenheit anzusprechen, und so zu hoffen, viele Mitstreiter zu finden. Dann wären die übergeordneten Stellen gezwungen die finanzielle Ausstattung der Ortsgemeinden zu verbessern. Herr Clemens bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit.

Herr Zutavern teilt mit, dass auch er sich über den Gewinn gefreut hat, sieht aber auch dass dies eine einmalige Sache ist. Immer wenn die Ortsgemeinde ein Teil des „Tafelsilbers“ verkauft, hat sie einen ausgeglichenen Haushalt. Jedoch gäbe es jetzt nicht mehr viel, was zu Geld gemacht werden kann. Man sollte auch nicht alles verkaufen. Er sieht es auch als Milchmädchenrechnung an, dass es dem Kreis und der VG gut geht. Diese erhöhen im Bedarfsfall die Umlagen. Man dürfe nicht vergessen, dass die VG viele Aufgaben für die Ortsgemeinden übernimmt. Die Gemeinde hat solche Möglichkeiten nicht. Vor einigen Jahren wurde die Gewerbesteuer erhöht, heute stehen die Friedhofsgebühren auf der Tagesordnung. Jedoch ist das für die finanzielle Situation nicht ausschlaggebend. Er hat auch keine Lösung, wo die Gemeinde noch Einsparungen vornehmen soll. Er verweist auf die demographische Entwicklung von Hamm – die Einwohnerzahl nimmt ab. Deshalb sieht er es als notwendig an Hamm am Rhein als Wohnstandort attraktiv zu halten. Dazu tragen freiwillige Leistungen z.B. die Bücherei (die Kosten betragen ca. 600 € im Jahr) bei. Solche Leistungen tragen zur Attraktivität der Gemeinde bei. Das Eigenkapital steigt in der Prognose leicht an – dies ist aber im nächsten Jahr wieder anders. Er stellt sich die Frage, was passiert, wenn das Eigenkapital aufgebraucht ist. Die SPD wird dem Haushaltsplan zustimmen.

Herr Jochen Weirauch stellt fest, dass Herr Seibel und Herr Clemens die Daten dar gelegt haben, die erfreulicherweise in diesem Jahr ausgeglichen sind. Er sieht die grundsätzliche Entwicklung als positiv an. Der Anteil an der Lohnsteuer steigt und die Zuwendungen aus der Schlüsselzuweisung A sinken. Das heißt die Leistungskraft der Gemeinde steigt. Jedoch wird ein ausgeglichener Haushalt in den nächsten Jahren nicht mehr erreicht werden. Deshalb sollte man dem Haushalt in diesem Jahr mit Freuden zustimmen. Die FDP stimmt dem Haushalt zu.

Frau Rehn bedankt sich bei Herrn Seibel und Herrn Clemens für die Ausführungen. Man sollte aber immer wieder auf die Situation der Gemeinden hinweisen. Die CDU stimmt dem Haushalt ebenfalls zu. Herr Conrath meint der Gemeinderat könne stolz sein, den Bürgern durch den Verkauf der Grundstücke einen solchen Betrag an Zinsen gespart zu haben. Dies

wurde möglich durch eine sehr seriöse und sparsame Haushaltspolitik in den letzten Jahren. Er stimmt dem Haushalt zu.

Top 1 c            Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017

**Beschlussvorlage:**    Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Hamm am Rhein stimmt der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 zu.

**Abstimmungsergebnis:**    Einstimmig

**TOP 2            Beschlussvorlage Projekt Breitbandausbau im Landkreis AZ-WO  
Zuständigkeitsübertragung**

*Den Ratsmitgliedern liegt ein Schreiben der VG vor, in dem sie auf die Notwendigkeit einer flächendeckenden Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen hinweist. Es gibt im Kreisgebiet immer noch „weiße“ Flecken im NGA Netz. Um ein kreisweites Projekt durchzuführen und an den Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene teilnehmen zu können ist die Bildung eines Projektgebietes notwendig. Nach §2 Abs. 1 GemO ist die Breitbandversorgung eine Selbstverwaltungsangelegenheit der Ortsgemeinden. Um die Bildung eines Projektgebietes durchzuführen ist es notwendig, dass die Ortsgemeinden den Verbandsgemeinden die Kompetenz zum Breitbandausbau übertragen. Nach derzeitigen Sachlage kann das Ausbauprojekt mit einem kombinierten Bundes- und Landeszuschuss in Höhe von 90 % rechnen.*

Herr Zutavern fragt, was das für Gemeinde Hamm konkret bedeutet, da es bereits eine Breitbandverfügbarkeit für Kunden des EWR gibt. Herr Abstein informiert, dass nach Erteilung der Zuständigkeitsübertragung das Projekt vom Landkreis ausgeschrieben wird. Wer in den einzelnen Plangebietes die Ausschreibung gewinnt, kann dann ausbauen und bekommt einen Zuschuss dazu. Es sollen die weißen Flecken wie der Eicher See geschlossen werden.

**Beschlussvorlage:** 1. Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Hamm am Rhein begrüßt das Vorhaben des Landkreises, Breitbandinfrastruktur im Kreis hin zu einem Hochgeschwindigkeitsnetz (NGA-Netz) zu ertüchtigen und überträgt dies Aufgabe nach § 67 Abs. 5 GemO der Verbandsgemeinde Eich mit deren Zustimmung.  
2. Sollten nicht alle Ortsgemeinden einer Zuständigkeitsübertragung auf Die Verbandsgemeinde nach § 67 Abs. 5 beschließen, stimmt die Ortsgemeinde Hamm am Rhein einer Übernahme der Aufgabe „Breitbandversorgung“ durch die Verbandsgemeinde Eich nach § 67

Abs. 4 GemO zu.

3. Die Ortsgemeinde Hamm am Rhein erklärt sich damit einverstanden, dass die Einzelheiten des NGA-Ausbaus in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Landkreis Alzey-Worms, der Stadt Alzey und den Verbandsgemeinden im Landkreis geregelt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

### **TOP 3           Antrag SPD – Umgestaltung ehemaliger Spielplatz**

*Die SPD Gemeinderatsfraktion stellt den Antrag den ehemaligen Spielplatz am Landdamm zu einem „Schaufenster zum Wörth“ umzugestalten. Sie stellt in dem Antrag fest, dass das Grundstück die einzige bestehende Lücke mit Blick zum Wörth entlang des „alten“ Landdamms darstellt. Sie verweist auf die einmalige Natur und Kulturlandschaft, die eng mit der Geschichte von Hamm mit seinen Obstbauern, Korbmachern und Backsteinherstellern verbunden ist. Auch die Streuobstwiesen sind von Bedeutung. Die Fraktion kann sich vorstellen das Grundstück durch gestalterische Pflegemaßnahmen und Infotafeln sowie durch das Aufstellen von z.B. Obstkeltern zur Anlaufstelle für Einheimische und Radtouristen zu machen. Hierbei sollten lokale Akteure einbezogen werden. Es ist bei der Kreisverwaltung ist abzuklären, ob eine Projektförderung im Rahmen des Leader-Programms möglich ist. Auch wären lokale Sponsoren denkbar. Die Fraktion würde das Vorhaben unterstützen.*

Herr Zutavern erläutert die Vorstellungen der SPD – Fraktion. Der Vorschlag findet die Zustimmung der anwesenden Ratsmitglieder. Es wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, in der Vertreter der Fraktionen und interessierte Bürger sich Gedanken über die Umsetzung des Vorhabens machen.

Beschlussvorlage: Der Gemeinderat beschließt eine Arbeitsgruppe für die Umgestaltung des ehemaligen Spielplatzes am Landdamm zum „Fenster zu Wörth“ zu gründen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### **TOP 4           Beschluss Gebührenordnung Friedhof**

*Herr Clemens verliest einen Antrag des Vorstandes der Ortsgemeinde Hamm am Rhein. Darin wird festgestellt, dass die Friedhofsgebühren die Kosten nur zu 30 % abdecken. Verglichen mit den Gebühren der Gemeinden Alsheim, Eich und Gimbsheim liegen die*

*Gebühren in Hamm am Rhein knapp 20 % unter dem Durchschnitt dieser Gemeinden. Dies ist ein unbefriedigender Zustand.*

*Der Gemeindevorstand stellt den Antrag die Gebühren entsprechend dem vorliegenden Vorschlag moderat zu erhöhen.*

Herr Seibel informiert, dass der H+F und der Bau- und Liegenschaftsausschuss auf seiner letzten Sitzung beschlossen hat, dem Rat die Zustimmung zur Erhöhung der Friedhofsgebühren zu empfehlen. Herr Zutavern stellt fest, dass es immer unschön wäre an der Gebührenschaube zu drehen, sieht es aber auch als notwendig an, die Gebühren den Kosten anzupassen.

Beschlussvorlage: Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Hamm am Rhein stimmt der Erhöhung der Friedhofsgebühren zu,

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 1 Enthaltung.

Herr Zutavern regt an, sich nochmals über alternative Bestattungsformen Gedanken zu machen.

## **TOP 5            Sonstiges**

### **Teilfortschreibung**

Herr Seibel informiert, dass die Planungsgesellschaft Rheinhessen/Nahe das Vorhaben auf Eis gelegt habe, da Verfahrensfehler festgestellt wurden. Das Verfahren wird überarbeitet. Er verliest diesbezüglich ein Schreiben von Verbandsbürgermeister Abstein.

## **TOP 6            Einwohnerfragestunde gem. § 16 GemO**

Entfällt

Herr Seibel schließt den öffentlichen Teil und verabschiedet die Presse.

Nichtöffentlich

## **TOP 7            Diskussion zur Gebührenordnung Gemeindesaal „Altes Schulhaus“**

## **TOP 8            Info Bauvoranfrage**

## **TOP 9            Beratung Bebauungsplan „Im Hirschenloch“**

## **TOP 10          Sonstiges**



Öffentlich

**TOP 11      Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Herr Seibel schließt um 21.05 Uhr die Sitzung und wünscht einen guten Heimweg.

.....  
-Vorsitzender-

.....  
-Schriftführerin-